**Neubau Hallenbad: Stadtrat hält
am Verfahren fest und erteilt
den Zuschlag für den Bau der
Schwimmbecken**
Medienmitteilung

E-Mail

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

KOMM

Luzern, 10. September 2010

Der Stadtrat hat entschieden, am Verfahren über die Vergabe für den Bau der Schwimmbecken für das neue Luzerner Hallenbad auf der Allmend festzuhalten. Er kommt zum Schluss, dass die Ausschreibung korrekt und nach den gesetzlichen Vorgaben abgewickelt wurde. Eine Neuausschreibung kommt für ihn deshalb nicht in Frage. Der Stadtrat hat die Firma Hinke Schwimmbad Schweiz AG aus dem Verfahren ausgeschlossen und der Berndorf Bäderbau AG den Zuschlag für den Bau der Schwimmbecken gegeben.

Der Stadtrat hat die Situation rund um die Vergabe für den Bau der Schwimmbecken eingehend analysiert und sich auch mit den in der „Neuen Luzerner Zeitung“ geäusserten Vorwürfen der Metallbaufirma Mauchle Metallbau AG in Sursee und von Werner Bründler, Direktor Gewerbeverband Luzern, befasst. Der Stadtrat kommt zum Schluss, dass das Verfahren sorgfältig und korrekt abgewickelt wurde.

Dies hatte bereits das Verwaltungsgericht bestätigt. Es hatte eine Beschwerde der Firma Mauchle gegen die Ausschreibungsunterlagen zu beurteilen. Die Firma Mauchle wurde vom Verfahren ausgeschlossen, weil sie im Bereich „Bäder für Städte und Gemeinden“ in den letzten drei Jahren lediglich je ein bis zwei Millionen, statt der geforderten 2,5 Millionen Franken Umsatz machte. Zudem konnte sie die notwendigen Referenzen nicht vorweisen. Sie warf der Stadt deshalb unter anderem „willkürliche Kriterien“ vor und forderte einen Abbruch des Verfahrens. Das Verwaltungsgericht kam zum Schluss, dass das Verfahren korrekt war und nicht abgebrochen werden müsse.

Die Stadt wurde vom Gericht aber angewiesen zu prüfen, ob auch die Firma Hinke Schwimmbad Schweiz AG ausgeschlossen werden müsse. Sie hat bei der Ausschreibung technische Angaben geliefert. Aus Sicht des Stadtrates besteht zumindest der Anschein, dass sie dadurch einen Wettbewerbsvorteil hat. Deshalb hat sie die Hinke Schwimmbad Schweiz AG aus dem

Verfahren ausgeschlossen und der Berndorf Bäderbau AG den Zuschlag für den Bau der Schwimmbecken gegeben.

Die in den Medien geäusserten Vorwürfe über angebliche Preis- und Gebietsabsprachen sind für den Stadtrat kein Grund, das Verfahren abzubrechen. Eine Nachfrage der Stadt bei der Eidgenössischen Wettbewerbskommission (WEKO) hat ergeben, dass es keine Anzeigen und kein Verfahren bezüglich Preisabsprachen bei der Vergabe von Edelstahlbecken für Schwimmbäder gibt. Der Stadtrat konnte sich zudem vergewissern, dass in den Offerten keine Hinweise enthalten sind, die auf Preisabsprachen hindeuten würden. Alle Offerten sind seriös ausgearbeitet.

Für den Stadtrat sind die gesetzlich geforderten Gründe für einen Abbruch des am 24. April 2010 eingeleiteten Verfahrens und ein Neubeginn nicht gegeben. Dies wäre nur zu verantworten, wenn tatsächlich relevante Fehler bei der Ausschreibung oder eine Änderung der massgebenden Umstände vorliegen würden. Denn eine Neuausschreibung mit allen Verfahrensschritten und Rechtsmittelmöglichkeiten bedeutet eine mehrmonatige Verzögerung. Die sechs Becken aus Edelstahl im Hallenbad sind das Herzstück des Sportgebäudes. Dieses befindet sich im Bau. Es müssen in den nächsten Wochen Entscheide in Bezug auf die Becken gefällt werden, bei denen der Einbezug des Beckenlieferanten unabdingbar ist. Durch eine Neuausschreibung würden diese Entscheide um mehrere Monate verzögert. Bei einer Verzögerung beim Bau des Hallenbades und somit auch beim Sportgebäude drohen der Stadt hohe finanzielle Folgen.

Mit dem Entscheid, am Verfahren festzuhalten, übernimmt der Stadtrat die politische Verantwortung, die er dem Parlament und der Luzerner Stimmbevölkerung schuldig ist. Er sorgt dafür, dass die Luzernerinnen und Luzerner ein neues Hallenbad mit einem Mieterausbau für die bewilligten 14,855 Millionen Franken erhalten und die Vergaben und die Bauabläufe so abgewickelt werden, wie es gesetzlich und politisch gefordert ist.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Baudirektion

Stadtrat Kurt Bieder, Baudirektor

Telefon: 041 208 85 05

E-Mail: kurt.bieder@stadtluzern.ch

erreichbar: Freitag, 10. September, 14 bis 15.30 Uhr